

HAWESKO

HOLDING SE



**NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN**

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI

2025

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
ERTRAGSLAGE (IN MIO. €)		
Umsatzerlöse	285,1	294,2
Operatives EBITDA	18,8	22,4
Operatives EBIT	6,1	9,9
EBIT	5,6	9,6
WEITERE KENNZAHLEN (IN %)		
Rohertragsmarge	43,9 %	44,8 %
Operative EBITDA-Rendite	6,6 %	7,6 %
Operative EBIT-Rendite	2,1 %	3,4 %
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN (IN MIO. €)		
Vorräte	135,8	128,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30,3	31,4
Netto-Verschuldung/Liquidität	-53,0	-60,1
Working Capital	39,1	45,8
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-8,8	3,7
Free-Cashflow	-16,3	-5,0

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN

 **HAWESKO**
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER

BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF

FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

ENOTECA
Enzo^{de}

Italienische Weine und
Lebensart

WEIN WOLF
GRUPPE

Internationale Weinvielfalt

**GRAND
CRU SELECT**

Wein-Individualität im
Premiumbereich

WEINLAND
*ARIANE
ABAYAN*
GmbH

Spitzenweine aus Italien

GLOBALWINE

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche

**GLOBAL WINES
& SPIRITS**

Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien

VOL/UME
SPIRITS EXPERIENCE

Erleneses Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte
Bestseller



EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der *Hawesko-Gruppe*,

die weiterhin sehr zurückhaltende Konsumentenstimmung sowie die gebremste Marktentwicklung im Premium-Weinhandel führten im zweiten Quartal 2025 dazu, dass die *Hawesko-Gruppe* beim Umsatz das Vorjahresniveau leicht um € 2 Mio. unterschritt. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz somit bei € 285 Mio., was einem Rückgang von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von dieser Entwicklung sind vor allem die direkt auf Endkunden ausgerichteten Segmente Retail und E-Commerce betroffen, in denen die Kaufaktivität insgesamt zurückging. Unsere großen, breit aufgestellten Gesellschaften verzeichnen gleichermaßen ein reduziertes „Grundrauschen“ an Kundenaufträgen – also Bestellungen, die nicht durch gezielte Aktionen oder Marketingkampagnen ausgelöst wurden. Das B2B-Segment konnte hingegen leicht wachsen – insbesondere aufgrund einer Sortimentserweiterung – und schnitt im Vergleich zu Retail und E-Commerce erfreulicher ab.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst: Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 1 bis 3 Prozent unter dem Vorjahr liegen. Grundlage dieser Einschätzung ist die Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche und politische Verunsicherung der Konsumenten auch im zweiten Halbjahr nicht wesentlich abschwächen und sich die allgemeine Verbraucherstimmung somit nicht kurzfristig verbessern wird. Die bereits sehr sorgfältig vorbereiteten Zusatzinitiativen, welche das wichtige Weihnachtsgeschäft stärken werden, stellen somit eine nicht in der Umsatzprognose berücksichtigte Chance dar.

Während Wettbewerber zuletzt verstärkt mit aggressiven Aktionen auf die Marktsituation reagierten, hat sich die *Hawesko-Gruppe* bewusst gegen solche Maßnahmen entschieden, um Markenwert und Produktmarge zu schützen. Zur Sicherung der Profitabilität und der soliden Finanzlage sowie zur weiteren Stärkung des bereits großen Marktanteils im Premium-Weinsegment verfolgt der Vorstand bereits seit einiger Zeit drei zentrale Handlungsansätze. Diese Stoßrichtungen werden weiterverfolgt, um die aktuelle Schwächephase zügig zu überwinden und weiter den Standard und den Ton in der gesamten Branche zu setzen:

UMSATZ BELEBEN

Die *Hawesko-Gruppe* hat bereits vor einigen Monaten eine Reihe von Maßnahmen vorbereitet und eingeleitet, um die Umsatzentwicklung zu beleben. Hierzu zählen die stärkere Profilierung und Fokussierung der Sortimente, die Entwicklung neuer, starker Eigenmarken für die gesamte *Hawesko-Gruppe* – um diese in allen Segmenten gleichermaßen anzubieten –, der Ausbau und die Beschleunigung aktueller Trends – zum Beispiel im Bereich alkoholfreier Angebote – sowie die Erweiterung unseres Sortiments, etwa um Spirituosen. Alle unterschiedlichen Ansätze sind – basierend auf den aktuellen Erfahrungen im schwierigen Marktumfeld – für

sich genommen positiv und vielversprechend zu bewerten. Darüber hinaus bestehen Potenziale zur weiteren Optimierung, zur beschleunigten Umsetzung und zur verstärkten Übertragung innerhalb der Gesellschaften der *Hawesko-Gruppe*.

PROFITABILITÄT SICHERN

Trotz der in den letzten Jahren erheblich gestiegenen Preise beim Weineinkauf konnte die Rohertragsmarge der *Hawesko-Gruppe* insgesamt sehr erfreulich verbessert werden und trug somit maßgeblich zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Aktuelle Maßnahmen fokussieren sich somit auf die Stabilisierung des hohen Niveaus sowie auf eine weitere, leichte Steigerung der Rohertragsmarge in den einzelnen Produktbereichen. Darüber hinaus sieht unser Vorgehen vor, durch eine intelligente Steuerung der Angebote die absoluten Roherträge weiter zu erhöhen – auch wenn neue, wachstumsstarke Angebote teilweise unterdurchschnittliche Rohertragsmargen erzielen, jedoch den absoluten Rohertrag stärken.

Zur Ergebnissicherung im Jahr 2025 und zur Erhöhung der zukünftigen Profitabilität wurde vom Vorstand das Programm FOKUS für die gesamte *Hawesko-Gruppe* initiiert. Insgesamt soll somit ein nachhaltiger Ergebnissprung in Höhe von 10 Mio. € erreicht werden. Neben einer weiterhin strikten Kostendisziplin zur Abwehr der Kostensteigerungen von Lieferanten und Dienstleistern sollen in den weniger im Vordergrund stehenden Abwicklungs- und Supportprozessen aller Gesellschaften weitere Effizienzsteigerungen durch Kosten- und Personaleinsparungen realisiert werden. Zudem soll im Rahmen von FOKUS die firmenübergreifende Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Prozess- und Funktionsebenen vorangetrieben werden. Die für die *Hawesko-Gruppe* wichtige und für den wirtschaftlichen Erfolg erforderliche Eigenständigkeit der Gesellschaften in der Kundenansprache und im Kundenerlebnis bleibt dabei unberührt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil von FOKUS wird die Anpassung der Logistikaktivitäten an den aktuellen Geschäftsverlauf sein, um Kostenprogressionen zu reduzieren – entweder durch die Bündelung von E-Commerce-Mengen am Standort in Tornesch oder durch eine Überprüfung der Zusammenarbeit mit den logistischen Dienstleistern.

SEGMENTSTRATEGIEN BESCHLEUNIGEN

Die für die Segmente entwickelten und weiterhin zukunftsweisenden Strategien wurden zwischenzeitlich überprüft und vom Vorstand modifiziert oder bestätigt. Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, im aktuellen schwierigen Marktumfeld weitere Marktanteile zu gewinnen, wurde auf Basis der weiterhin starken Ausgangssituation die offensivere Umsetzung der einzelnen Segmentstrategien bereits begonnen.

- Unsere „Retail First“-Strategie für *Jacques'* in Deutschland und *Wein & Co.* in Österreich wird nochmals ausgeweitet, sodass nach 2025 im nächsten Geschäftsjahr die Filialexpansion nochmals beschleunigt wird. Der Vorstand hat volles Vertrauen in die Effektivität und Attraktivität des modernen stationären Weinhandels – bei einem gleichzeitig optimalen Omni-Channel-Auftritt über *jacques.de* und *weinco.at* sowie starken Abwicklungs- und Supportprozessen.

- Unsere E-Commerce-Marken *HAWESKO* und *VINOS* werden sich im Netz künftig erkennbar dominanter und reichweitenstärker präsentieren. Die Kundenbindung und -begleitung wird durch attraktive Angebote sowie eine stärkere Personalisierung und Individualisierung weiter verbessert. Sortimentserneuerungen und -ergänzungen, eine reibungslose Abwicklung sowie ein vorbildlicher Service runden das Einkaufserlebnis ab und stärken die Wiederkaufsraten.
- Im Segment B2B wird das Lieferantenportfolio konsequent weiterentwickelt, wobei der Fokus auf Exklusivität und eine tiefere Marktdurchdringung liegt. Gleichzeitig wird das Kundenwachstum stark forciert, und die vertrieblichen Strukturen werden entsprechend ausgerichtet und optimiert. Beide Voraussetzungen – mehr Artikel und mehr Kunden – haben bereits dazu geführt, dass sich das B2B-Segment im ersten Halbjahr 2025 über dem Vorjahr entwickelt hat.

Bezogen auf das zweite Quartal wurde ein operatives EBIT von € 4,5 Mio. erzielt. Das operative EBIT des ersten Halbjahres lag – unter Einbeziehung des ersten Quartals – bei € 6,1 Mio. und damit unter dem Wert des Vorjahres. Die ergebnisseitige Rendite lag im Vorjahr bei 3,4 Prozent, im laufenden Jahr bei 2,1 Prozent.

Angesichts der nun schwächer erwarteten Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand parallel die Ergebniserwartung angepasst. Statt der bisherigen Bandbreite des operativen EBIT von € 31 bis 34 Mio. sieht der Vorstand – unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität durch die Steuerung der Roherträge sowie durch das Programm FOKUS – nun eine Bandbreite von € 27 bis 30 Mio. sowie ein operatives EBITDA von € 54 bis 57 Mio. vor. Unter Einbeziehung erforderlicher Kosten für Restrukturierung und Neuausrichtungen von bis zu € 3 Mio. (zuvor: € 2 Mio.), die als Sondereffekt zu bereinigen sind, wird ein EBIT oberhalb von € 24 Mio. erwartet. Abgeleitet aus der Überarbeitung der Ergebnisprognose wurden auch die Erwartungen an den Free-Cashflow auf eine Bandbreite von € 10 bis 15 Mio. ausgerichtet.

Insgesamt fällt unser Ausblick auf die wirtschaftlichen Eckwerte für das Geschäftsjahr 2025 weniger optimistisch aus als bisher. Dennoch wird es der *Hawesko-Gruppe* gelingen, unter Berücksichtigung der schwachen Verbraucherstimmung und der angespannten Lage im Weinmarkt, auch 2025 weiter solide Ergebnisse zu erzielen und die starke finanzielle Basis zu bewahren bzw. auszubauen.

Die erarbeiteten Ansätze zur Verbesserung des Status quo und zur aktiven Gestaltung der Zukunft – auf Basis unserer weiterhin kerngesunden Geschäftsmodelle – versetzen uns in die Lage, die aktuelle Schwächephase erfolgreich und zügig zu bewältigen. Gleichzeitig bereiten wir uns auf künftige Chancen vor, setzen neue Trends in der Branche und gestalten aktiv das Marktgeschehen. So wird es der *Hawesko-Gruppe* gelingen, weiter voranzugehen, statt hinterherzulaufen.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Hendrik Schneider

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft zeigt sich im ersten Halbjahr 2025 weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die verschiedenen Ankündigungen der USA, ihre Zölle zu erhöhen, hat die internationalen Märkte belastet und den Internationalen Währungsfonds (IWF) veranlasst, seine Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft auf 3,0 Prozent zu korrigieren. Weiterhin bleiben die Handelskonflikte und protektionistischen Maßnahmen ein bedeutender Risikofaktor für die Weltwirtschaft. Zudem bleibt die politische Lage auch in Europa angespannt, was insbesondere die wirtschaftliche Erholung im Euroraum bremst. Die Europäische Zentralbank weist darauf hin, dass mögliche weitere handelspolitische Veränderungen, vor allem gegenüber der Europäischen Union, Exporte und Investitionen negativ beeinflussen könnten und damit bisherige Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung maßgeblich verändern würden.

In Deutschland dominieren innen- und außenpolitische Unsicherheiten die wirtschaftliche Entwicklung. Der Sachverständigenrat – auch die Wirtschaftsweisen genannt – rechnet damit, dass die Konjunktur auch im Gesamtjahr nicht an Schwung gewinnt. Somit wird für 2025 von den Wirtschaftsweisen nur noch eine Stagnation der heimischen Wirtschaft erwartet. Diese Einschätzung wird auch vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und der EU-Kommission geteilt. Die jüngst vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten stärken diese Prognose: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorquartal um 0,1 Prozent. Ursache sind vor allem rückläufige Investitionen in Ausrüstungen und Bauten, während private und staatliche Konsumausgaben leicht anstiegen. Die Belastungen durch die US-Zollpolitik wirken sich somit weiterhin negativ auf Exporte und Investitionen aus, eine spürbare Konsumbelebung zur Stützung des Wachstums ist nicht erkennbar, sodass die wirtschaftliche Erholung gedämpft bleibt.

Die Bundestagswahlen im Frühjahr 2025 und die darauf folgenden Investitionspakete haben die Konsumstimmung leicht verbessert, doch bleibt sie weiterhin gemäß GfK-Konsumklima-Index auch für die Zukunft weiter im negativen Bereich. Eine steigende Sparneigung der Privathaushalte verhinderte im Juni zuletzt eine Fortsetzung der leichten Erholung und ist somit erneut Ausdruck einer anhaltenden Verunsicherung und fehlenden Planungssicherheit.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	285.124	294.154	-9.030	-3,1 %
Materialaufwand	-159.901	-162.354	2.453	-1,5 %
ROHERTRAG	125.223	131.800	-6.577	-5,0 %
Personalaufwand	-37.227	-37.820	593	-1,6 %
Werbungsaufwand	-20.095	-20.735	640	-3,1 %
Partnerprovisionen	-20.471	-20.944	473	-2,3 %
Fracht- und Logistikkosten	-16.498	-17.268	770	-4,5 %
Sonstige Kosten	-20.244	-20.899	655	-3,1 %
Sonstige Erträge	8.110	8.286	-176	-2,1 %
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT VOR ABSCHREIBUNGEN (OPERATIVES EBITDA)	18.798	22.420	-3.622	-16,2 %
Abschreibungen	-12.708	-12.537	-171	1,4 %
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (OPERATIVES EBIT)	6.090	9.883	-3.793	-38,4 %

Die Hawesko-Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von € 285,1 Mio., welcher 3,1 Prozent hinter dem Vorjahr liegt. Vor dem Hintergrund eines anhaltenden herausfordernden Marktumfeldes mit einer weiterhin schwachen Ausprägung des Konsums verzeichnen die Segmente Retail und E-Commerce im Vergleich zum Vorjahr einen rückläufigen Umsatz. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf eine zurückhaltende Kundennachfrage zurückzuführen und spiegelt sich ebenso in einem geringeren Umsatz pro Einkauf wider. Der Umsatz im B2B-Segment konnte im ersten Halbjahr 2025 auf Grund der guten Entwicklung des Spirituosengeschäftes gesteigert werden.

Der absolut erzielte Rohertrag in Höhe von € 125,2 Mio. lag 5,0 Prozent unter dem Vorjahr. In Relation zu den Umsatzerlösen erzielte die Hawesko-Gruppe damit eine Rohertragsmarge von 43,9 Prozent, welche 0,9 Prozentpunkte hinter dem Vorjahr liegt. Während die Margen im Retail- und E-Commerce-Segment nahezu konstant gehalten wurden, sank die Rohertragsmarge im B2B-Segment um 2,0 Prozentpunkte. Ausschlaggebend war das deutlich ausgebaute, insgesamt eher niedrigmarginige Geschäft im Bereich der Spirituosen.

Der Personalaufwand ging in der Gruppe um 1,6 Prozent auf € 37,2 Mio. zurück und beträgt somit 13,1 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 12,9 Prozent). Der Rückgang ist auf das Retail- und B2B-Segment zurückzuführen. Im Rahmen von beschlossenen Effizienz- und Personalmaßnahmen hat die Veränderung ihren Ursprung insbesondere in einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern und greift damit Initiativen im Rahmen der Kostendisziplin auf.

Die Werbeaufwendungen liegen zum Ende des Halbjahres 3,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Haupttreiber der Werbekostenreduzierungen sind das E-Commerce- und B2B-Segment, indem unter anderem Druckkosten

für Werbemittel optimiert werden konnten. Somit liegt die Werbekostenquote mit 7,0 Prozent auf Vorjahresniveau. Aufgrund der hohen Relevanz der Neukundengewinnung im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung des E-Commerce-Segments sowie die Ausstattung der bestehenden Kunden mit den Werbemitteln, wurden die Werbeaufwendungen flexibel der Konsumentenstimmung angepasst, um auch weiter eine möglichst hohe Werbeeffizienz zu erzielen. Grundsätzliche und pauschale Kürzungen im Budget wurden nicht vorgenommen.

Die Aufwendungen für Provisionen sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent. Ein Großteil dieser Aufwendungen umfassen die Provisionen für die Partner der *Jacques' Wein-Depots* und sind entsprechend der Umsatzentwicklung bei *Jacques'* zurückgegangen. Gegenläufig entwickelten sich die Verkaufsprovisionen im B2B-Segment.

Die Fracht- und Logistikkosten (€ 10,3 Mio. und € 6,2 Mio.) sanken im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung und den damit einhergehenden geringer abgewickelten Mengen im Versand an die Endkunden. In Relation zum Umsatz bleiben die Fracht- und Logistikkosten auf einem konstanten Niveau von 5,8 Prozent.

Die sonstigen Kosten beinhalten unter anderem IT-Kosten (€ 4,9 Mio.), Raumkosten (€ 3,4 Mio.), Kfz- und Reisekosten (€ 2,3 Mio.), sonstige Personalaufwendungen (€ 1,5 Mio.), Verkostungskosten (€ 1,4 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (€ 1,4 Mio.). Der Rückgang der sonstigen Kosten um 3,1 Prozent resultiert zum großen Teil aus im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen sonstigen Personalaufwendungen. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine geringere Anzahl externer Mitarbeiter bei der Logistikgesellschaft *IWL* zurückzuführen, nachdem im Vorjahr die Übernahme der Erweiterungsfläche und die anschließende Neuausrichtung der Prozesse zusätzliche Kapazitäten temporär erforderten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 8,3 Mio.) enthalten zu großen Teilen umsatzabhängige Miet- und Pachterträge der *Jacques'*-Partner, in kleinerem Umfang Erträge aus Währungsumrechnung. Der Rückgang von 2,1 Prozent resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Erträgen aus Währungsumrechnung.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA auf € 18,8 Mio. und liegt damit € 3,6 Mio. unter dem Vorjahr. Die operative EBITDA-Rendite weist eine Höhe von 6,6 Prozent aus und liegt 1,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Die Abschreibungen in Höhe € 12,7 Mio. betreffen mit € 9,8 Mio. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und mit € 2,9 Mio. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und entsprechen nahezu den Vorjahreswert.

Nach der Berücksichtigung der Abschreibung erreicht die *Hawesko-Gruppe* zum Ende des zweiten Quartals ein operatives EBIT in Höhe von € 6,1 Mio. und liegt damit € 3,8 Mio. unter dem Vorjahr. Ursächlich dafür sind der erkennbare Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr und ein damit einhergehender Progressionseffekt der fixen Kosten. Die operative EBIT-Rendite liegt bei 2,1 Prozent und damit 1,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES EBIT

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	6.090	9.883
Restrukturierungsaufwand (Personalaufwand)	-475	-283
Restrukturierungsaufwand (sonstige betriebliche Aufwendungen)	-22	-35
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	5.593	9.565

Bei den Anpassungen des operativen EBIT zum EBIT handelt es sich um einmalige, nicht operative Sachverhalte, welche zum Halbjahr personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen beinhalten. Ursächlich sind strukturelle und personelle Maßnahmen zur Kostensenkung und Neuausrichtung bei einzelnen Gesellschaften.

ÜBERLEITUNG KONZERNÜBERSCHUSS

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	5.593	9.565
FINANZERGEBNIS	-3.501	-3.517
Zinserträge	38	86
Zinsaufwendungen	-3.524	-3.580
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-15	-23
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	2.092	6.048
Ertragsteuern und latente Steuern	-670	-1.923
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	1.422	4.125

Das Finanzergebnis liegt im Berichtszeitraum mit € -3,5 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres und beinhaltet zum großen Teil Zinsaufwendungen für Fremdkapital (€ -1,1 Mio.) und Leasingfinanzierung (€ -2,5 Mio.).

Das Ergebnis der nach der At-Equity-Methode bilanzierten estländischen Beteiligung *Dunker*, welches ebenfalls Teil des Finanzergebnisses ist, setzt sich aus dem anteiligen Halbjahresergebnis der *Dunker-Gruppe*, der Abschreibung der stillen Reserven sowie den darauf entfallenden latenten Steuern zusammen.

Der Steueraufwand beträgt € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.), was einer Steuerquote von 32,0 Prozent im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern entspricht.

Von dem Konzernüberschuss in Höhe von € 1,4 Mio. entfallen € 0,1 Mio. auf Minderheiten. Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss beläuft sich auf € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 3,7 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie beträgt demnach € 0,14 (Vorjahr: € 0,41). Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA				
in T€	30.06.2025	30.06.2024	Absolut	<i>Veränderung in %</i>
Bankguthaben und Kassenbestände	15.431	12.631	2.800	22,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.290	31.365	-1.075	-3,4 %
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	144.489	140.008	4.481	3,2 %
Anlagevermögen	206.721	214.865	-8.144	-3,8 %
Sonstige Aktiva	27.726	30.777	-3.051	-9,9 %
SUMME AKTIVA	424.657	429.646	-4.989	-1,2 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2024

Die Bilanzsumme per 30.06.2025 beläuft sich auf € 424,7 Mio. und liegt damit um € -5,0 Mio. beziehungsweise -1,2 Prozent unter dem Vorjahr.

Das Anlagevermögen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um € 8,1 Mio. beziehungsweise 3,8 Prozent. Der Rückgang resultiert aus planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte.

Der Anstieg der Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um € 4,5 Mio. ist im Wesentlichen auf eine geringere Absatzmenge sowie eine leicht gestiegene Bevorratung für das zweite Halbjahr vor den Sommermonaten zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von € 7,8 Mio. beinhalten kurzfristige Anzahlungen auf Subskriptionen in Höhe von € 4,6 Mio. (Vorjahr: € 4,7 Mio.). Im Vorjahr waren ebenfalls € 0,3 Mio. langfristige Anzahlungen auf Subskriptionen enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um € 1,1 Mio. beziehungsweise 3,4 Prozent und betragen Ende Juni € 30,3 Mio. Der Rückgang resultiert aus dem Retail-Segment und ist vor allem auf geringere ausstehende Beträge aus EC-Kartenzahlungen zurückzuführen.

Die sonstigen Aktiva enthalten die seit dem vierten Quartal 2023 nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligung *Dunker Group OÜ*, Tallinn, in Höhe von € 6,1 Mio. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde eine anteilige Dividende in Höhe von € 1,1 Mio. vereinbart, welche in Tranchen ausgeschüttet wird. Zum 30.06.2025 wurden bereits T€ 625 ausgezahlt.

Die Bankguthaben und Kassenbestände verzeichnen einen Anstieg um € 2,8 Mio.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2024

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2024 (€ 434,6 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 9,9 Mio. verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um € 14,9 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken saisonalen Schwankungen des Geschäftsmodells erreichen

die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dezember aufgrund des Weihnachtsgeschäftes in der Regel ihren Höchststand. Im Vergleich zum Jahresstichtag verringerten sich die Bankguthaben um € 8,6 Mio.

PASSIVA

in T€	30.06.2025	30.06.2024	Absolut	Veränderung in %
Finanzverbindlichkeiten	68.416	72.754	-4.338	-6,0 %
Leasingverbindlichkeiten	129.497	132.805	-3.308	-2,5 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.553	55.876	3.677	6,6 %
Sonstige Verbindlichkeiten	51.251	50.337	914	1,8 %
Eigenkapital	115.940	117.874	-1.934	-1,6 %
SUMME PASSIVA	424.657	429.646	-4.989	-1,2 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2024

Die Bilanzsumme per 30.06.2025 beläuft sich auf € 424,7 Mio. und liegt damit um € -5,0 Mio. beziehungsweise -1,2 Prozent unter dem Vorjahr.

Das Eigenkapital liegt € 1,9 Mio. unter dem Vorjahr und beträgt per 30.06.2025 € 115,9 Mio. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die in Anspruch genommenen kurzfristigen Kreditlinien sowie die langfristigen Darlehen. Die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien im Jahr 2025 betrifft hauptsächlich die Finanzierung des operativen Geschäfts. Die lang- und kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten, die im Wesentlichen für die Erweiterung des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch und die Akquisition des Anteils an der *Dunker Group* (Joint Venture) aufgenommen wurden, werden weiterhin planmäßig getilgt.

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Die Reduzierung ergibt sich aus der planmäßigen Tilgung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um € 3,7 Mio. beziehungsweise 6,6 Prozent angestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind auf Vorjahresniveau und beinhalten Verbindlichkeiten aus Ertrag-, Umsatz- und latenten Steuern, Vertragsverbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2024

Die Bilanzsumme von € 424,7 Mio. per 30.06.2025 liegt € 9,9 Mio. unter dem Wert zum Jahresendstichtag 31.12.2024 von € 434,6 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen unter anderem aufgrund der Dividendenzahlung im Juni an. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 10,9 Mio.) sowie der Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (€ 4,1 Mio.) aus.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

in T€	30.06.2025	30.06.2024	Absolut	Veränderung in %
Vorräte	135.756	128.098	7.658	6,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.290	31.365	-1.075	-3,4 %
Sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen	20.004	28.145	-8.141	-28,9 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	77.060	75.667	1.393	1,8 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	27.153	24.469	2.684	11,0 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	81.837	87.472	-5.635	-6,4 %
Bankguthaben und Kassenbestände	15.431	12.631	2.800	22,2 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	58.167	54.344	3.823	7,0 %
WORKING CAPITAL	39.101	45.759	-6.658	-14,6 %

Zum Stichtag 30.06.2025 beträgt das operative Working Capital € 81,8 Mio., was im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt einen Rückgang von € -5,6 Mio. darstellt. Diese Entwicklung ist vor allem auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen zurückzuführen. Der Anstieg der Vorräte resultiert vor allem aus geringeren Absatzmengen sowie aus einer Bevorratung für das zweite Halbjahr vor dem Sommer. Die Optimierung des Prozesses zur Bevorratung in Verbindung mit dem Ordermanagement sowie fortlaufende Weiterentwicklung der Lagerbewirtschaftung werden weiter konsequent vorangetrieben.

Das Working Capital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um € 6,7 Mio. auf € 39,1 Mio. reduziert. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus dem kurzfristigen Finanzierungsbedarf des operativen Geschäfts.

FINANZLAGE

HERLEITUNG FREE-CASHFLOW

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Absolut	Veränderung in %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.806	3.743	-12.549	-335,3 %
Abzgl. Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.064	-5.334	1.270	-23,8 %
Zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	59	165	-106	-64,2 %
Abzüglich gezahlter Zinsen	-3.523	-3.576	53	-1,5 %
FREE-CASHFLOW	-16.334	-5.002	-11.332	226,5 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich für die Hawesko-Gruppe im ersten Halbjahr 2025 auf € -8,8 Mio. und lag somit deutlich unter dem Cashflow des Vergleichszeitraums (Vorjahr: € 3,7 Mio.). Dies resultiert, im Zusammenhang mit dem schwächeren operativen Ergebnis, insbesondere aus der Erhöhung des Nettoumlaufvermögens. Die Erhöhung der Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte im ersten Halbjahr 2025 lag um € 10,4 Mio. über denen der ersten Jahreshälfte 2024. Die Erhöhung ist zum einen auf die geringere Absatzmenge und zum anderen auf die leicht ausgebaute Bevorratung für den Sommer zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um € 3,5 Mio. zurückgegangen. Im gleichen Zuge sind die Verbindlichkeiten in einem geringeren Maße als im Vorjahr zurückgegangen (2025: € 21,4 Mio., Vorjahr: € 23,4 Mio.). Dagegen verringerten sich die Ertragsteuerzahlungen aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses um weitere € 4,4 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird durch Investitionen in langfristige Anlagegüter (CAPEX) getrieben und belief sich zum 30.06.2025 auf € -4,0 Mio. (Vorjahr: € -5,2 Mio.). Wesentliche Investitionen bildeten Ausgaben in Höhe von € 2,2 Mio. überwiegend für die Erneuerung der Technik im Hochregallager des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch sowie Investitionen in die Modernisierung und Expansion von Depots und Shops in Höhe von € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.).

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten € 3,5 Mio. für Zinsen aufgewendet. Davon entfielen € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) auf die unterjährige Finanzierung des Working Capitals sowie auf die mittelfristige Finanzierung von Investitionen. Die verbleibenden € 2,4 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.) entfallen auf den nach IFRS 16 klassifizierten Zinsanteil der Miet-/Leasingzahlungen für Büros und Depots. Unter Anwendung von IFRS 16 ist ein Großteil der Mietverträge bilanziell Kaufverträgen mit kompletter Kreditfinanzierung gleichzusetzen.

Der Free-Cashflow belief sich auf € -16,3 Mio. nach € -5,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises. Der Free-Cashflow ist zum 30.06.2025 neben dem operativen Ergebniseffekt wesentlich durch die Bestandsveränderung beeinflusst.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	1. Quartal		2. Quartal		Summe	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
SEGMENT RETAIL						
Fremdumsatz	47.019	50.784	53.580	54.181	100.599	104.965
Operatives EBITDA	5.799	6.431	7.379	7.782	13.178	14.213
Operative EBITDA-Rendite	12,3 %	12,7 %	13,8 %	14,4 %	13,1 %	13,5 %
Operatives EBIT	1.887	2.627	3.462	3.881	5.349	6.508
Operative EBIT-Rendite	4,0 %	5,2 %	6,5 %	7,2 %	5,3 %	6,2 %
SEGMENT B2B						
Fremdumsatz	43.480	43.205	48.921	45.428	92.401	88.633
Operatives EBITDA	1.559	1.452	2.311	2.473	3.870	3.925
Operative EBITDA-Rendite	3,6 %	3,4 %	4,7 %	5,4 %	4,2 %	4,4 %
Operatives EBIT	851	721	1.573	1.724	2.424	2.445
Operative EBIT-Rendite	2,0 %	1,7 %	3,2 %	3,8 %	2,6 %	2,8 %
SEGMENT E-COMMERCE						
Fremdumsatz	44.777	48.667	47.347	51.889	92.124	100.556
Operatives EBITDA	1.992	3.251	2.419	3.624	4.411	6.875
Operative EBITDA-Rendite	4,4 %	6,7 %	5,1 %	7,0 %	4,8 %	6,8 %
Operatives EBIT	978	2.196	1.403	2.585	2.381	4.781
Operative EBIT-Rendite	2,2 %	4,5 %	3,0 %	5,0 %	2,6 %	4,8 %

Die schwierigen konjunkturellen Marktbedingungen sowie die Unsicherheiten der Kunden und die damit verbundene Konsumzurückhaltung wirkten sich in den ersten beiden Quartalen des Jahres vor allem erkennbar auf die Umsatzentwicklung in den B2C-Segmenten (Retail und E-Commerce) aus.

Der Umsatz im Retail-Segment liegt kumuliert € 4,4 Mio. (4,1 Prozent) unterhalb des Vorjahres. Das zweite Quartal zeigt jedoch eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal des Jahres. Die operative EBITDA-Rendite im ersten Halbjahr konnte trotz gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Abschreibungen für Expansion und IT-Modernisierung fast das Vorjahresniveau mit 13,1 Prozent erreichen (gegenüber 13,5 Prozent im ersten Halbjahr 2024).

Der Umsatz im B2B-Segment liegt per 30.06.2025 um € 3,8 Mio. (4,3 Prozent) über dem Vorjahr. Die Rohertragsquote verliert aufgrund des ausgebauten Anteils an Spirituosen im Produktmix 2,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, so dass durch ein strenges Kostenmanagement das operative EBITDA mit einer Rendite von 4,2 Prozent nur leicht unter dem Vorjahr liegt.

Der Umsatz im E-Commerce-Segment liegt im ersten Halbjahr mit € 92,1 Mio. € 8,4 Mio. (8,4 Prozent) unterhalb der Werte aus dem Vorjahr. Trotz gegensteuernder Maßnahmen konnte die Umsatzreduzierung ergebnisseitig aufgrund der Fixkostenprogression größtenteils, jedoch nicht vollständig kompensiert werden. Die operative EBITDA-Rendite liegt daher im ersten Halbjahr 2025 erkennbare 2,0 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding SE und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 wurde am 21.07.2025 der Ausblick auf das Gesamtjahr 2025 vom Vorstand angepasst. Hintergrund ist das sehr anspruchsvolle Marktumfeld und die anhaltend eingetrübte Verbraucherstimmung, die bereits im ersten Halbjahr die schwache Entwicklung in Bezug auf den Umsatz und das Ergebnis der *Hawesko-Gruppe* prägte. Für das dritte Quartal wird daher von keiner grundsätzlichen Änderung des Gesamtumfeldes ausgegangen. Für das im Weinhandel traditionell umsatzstarke vierte Quartal wird die Erwartung an ein mögliches Wachstum ebenfalls reduziert und daher eine etwa dem Vorjahr entsprechende Entwicklung erwartet. Somit geht der Vorstand davon aus, dass das zweite Halbjahr die schwächere Entwicklung im ersten Halbjahr nicht kompensieren wird. Die bereits vorbereiteten Maßnahmen für eine Stärkung des Weihnachtsgeschäftes stellen somit eine in der Prognose nicht berücksichtigte Chance dar.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2025 rechnet der Vorstand nunmehr mit einem Umsatzrückgang von 1 bis 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (zuvor: 0 bis +2 Prozent). Für das B2B-Segment rechnet der Vorstand im gesamten Jahr weiterhin mit einer positiven Entwicklung und demnach mit Umsätzen, die über dem Niveau des Vorjahres liegen. Die unmittelbar und sehr direkt von der Stimmung der Konsumenten abhängigen Segmente Retail und E-Commerce werden das Vorjahresniveau in etwa erreichen bzw. unterhalb der Referenzwerte aus 2024 bleiben.

Das operative EBIT wird voraussichtlich zwischen € 27 und 30 Mio. liegen (zuvor: € 31 bis 34 Mio.) und damit hinter dem Vorjahr (€ 32 Mio.) zurückbleiben. Dementsprechend ist von einem Rückgang der operativen Ergebnisrendite auszugehen. Die Erwartungen an den Free-Cashflow und an den ROCE wurden aufgrund der Ergebnisanpassung ebenfalls neu justiert. Während der Free-Cashflow in einer Bandbreite von € 10 bis 15 Mio. (zuvor: € 14 bis 20 Mio.) erwartet wird, liegen die ROCE-Zielwerte nach der Anpassung bei 10 bis 13 Prozent (zuvor: 11 bis 14 Prozent).

Das vom Vorstand initiierte Programm FOKUS zielt auf einen nachhaltigen Ergebnissprung von € 10 Mio. für die gesamte *Hawesko-Gruppe* ab. Über Kostenreduzierungen und Produktivitätsverbesserungen soll somit die zukünftige Profitabilität erheblich gestärkt werden. Vor diesem Hintergrund wurden die im Geschäftsbericht angekündigten, zu bereinigenden Sondereffekte für Restrukturierungskosten auf insgesamt € 3 Mio. angehoben (vorher: € 2 Mio.). Während die Restrukturierungskosten überwiegend das aktuelle Geschäftsjahr belasten werden, ist davon auszugehen, dass die eigentlichen Kostensenkungen erst im nachfolgenden Geschäftsjahr erkennbar werden.

Neben dem Programm FOKUS richtet die Hawesko-Gruppe über alle Gesellschaften hinweg ihren Schwerpunkt auf die Belebung und Steigerung der Umsätze, um im aktuell sehr anspruchsvollen Marktumfeld den eigenen Marktanteil weiter auszubauen. Gleichzeitig wird die Umsetzung der Segmentstrategien für alle drei Segmente weiter beschleunigt, um noch nicht ausgeschöpfte Potenziale zu realisieren, den Wandel der Geschäftsmodelle zu fördern und die Führungsposition im Markt zu festigen.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	285.124	294.154
Andere aktivierte Eigenleistungen	64	17
Sonstige betriebliche Erträge	8.046	8.329
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-159.901	-162.354
Personalaufwand	-37.702	-38.163
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.708	-12.537
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-77.330	-79.881
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	5.593	9.565
Finanzergebnis	-3.501	-3.517
Zinserträge/-aufwendungen	-3.486	-3.494
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-15	-23
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	2.092	6.048
Ertragsteuern und latente Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-670	-1.923
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	1.422	4.125
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-10	-268
Ertragsteuern und latente Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	42
KONZERNÜBERSCHUSS AUS AUFGEgebenEM GESCHÄFTSBEREICH	-10	-226
KONZERNÜBERSCHUSS	1.412	3.899
Davon entfallen auf die Aktionäre der Hawesko Holding SE	1.287	3.669
Davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	125	230
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert) in €	0,14	0,41
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2025

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
KONZERNÜBERSCHUSS	1.412	3.899
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	322	-452
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	-15	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	337	-452
SONSTIGES ERGEBNIS	322	-452
KONZERNGESAMTERGEBNIS	1.734	3.447
Davon den Aktionären der Hawesko Holding SE zustehend	1.570	3.253
Davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	164	194

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2025

AKTIVA			
in T€	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	49.102	51.474	52.673
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	157.619	160.078	162.192
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6.084	7.225	6.199
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	254	3.522	278
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.950	4.966	3.199
Latente Steuern	5.415	5.225	5.143
	223.424	232.490	229.684
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	144.235	124.011	139.730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.290	45.206	31.365
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.505	2.375	1.371
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.160	2.817	7.332
Forderungen aus Ertragsteuern	2.612	3.698	7.533
Bankguthaben und Kassenbestände	15.431	23.995	12.631
	201.233	202.102	199.962
	424.657	434.592	429.646

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2025

PASSIVA			
in T€	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding SE	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	87.457	97.848	89.082
Sonstige Rücklagen	1.003	720	876
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING SE	112.230	122.338	113.728
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3.710	3.546	4.146
	115.940	125.884	117.874
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.062	1.060	1.111
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.529	1.584	1.507
Finanzschulden	25.204	28.747	32.349
Leasingverbindlichkeiten	114.542	118.834	118.867
Vertragsverbindlichkeiten	534	1.994	4.134
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
Latente Steuern	3.999	4.136	3.458
	146.871	156.356	161.427
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	43.212	12.802	40.405
Leasingverbindlichkeiten	14.955	14.585	13.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.553	70.490	55.876
Vertragsverbindlichkeiten	16.973	19.629	15.657
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	241	1.852	161
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0	0	20
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.932	11.637	10.062
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	14.980	21.357	14.226
	161.846	152.352	150.345
	424.657	434.592	429.646

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG* FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR - 30. JUNI 2025

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	2.082	5.780
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	2.092	6.048
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-10	-268
+ Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	12.708	12.537
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	925	1.183
+ Zinsergebnis	3.486	3.494
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-42	-102
+/- Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	15	23
+ Erhaltene Dividendenausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	625	750
+/- Veränderung der Vorräte	-16.811	-6.365
+/- Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	11.123	15.996
+/- Veränderung der Rückstellungen	-55	-339
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-21.364	-23.372
+ Erhaltene Zinsen	37	59
- Ertragssteuerzahlungen	-1.535	-5.901
NETTO ZAHLUNGSMITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-8.806	3.743
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-8.790	3.787
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-16	-44

*Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird bei Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinien für fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche zusammen dargestellt.

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-4.064	-5.334
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	59	165
= FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-4.005	-5.169
<i>davon für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-4.005	-5.169
- Auszahlungen für Dividenden	-11.678	-11.678
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.468	-6.991
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-3.123	-14.732
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	30.003	34.037
- Gezahlte Zinsen	-3.523	-3.576
= AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	4.211	-2.940
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	4.211	-2.938
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	0	-2
+/- Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	36	-142
= NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-8.564	-4.508
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	23.995	17.139
= ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	15.431	12.631

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30.06.2025

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Sonstige Rücklagen			Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding SE	Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter	Eigenkapital
				Ausgleichs- posten aus der Währungsum- rechnung	Neubewer- tungsrücklage Pensionsver- pflichtungen	Rücklage Cashflow- Hedges			
STAND 01.01.2024	13.709	10.061	97.091	761	405	126	122.153	3.952	126.105
Dividenden	0	0	-11.678	0	0	0	-11.678	0	-11.678
Jahresüberschuss	0	0	3.669	0	0	0	3.669	230	3.899
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-416	0	0	-416	-36	-452
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	-416	0	0	-416	-36	-452
STAND 30.06.2024	13.709	10.061	89.082	345	405	126	113.728	4.146	117.874
STAND 01.01.2025	13.709	10.061	97.848	335	340	45	122.338	3.546	125.884
Dividenden	0	0	-11.678	0	0	0	-11.678	0	-11.678
Jahresüberschuss	0	0	1.287	0	0	0	1.287	125	1.412
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	298	0	-20	278	39	317
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	5	5	0	5
Gesamtergebnis	0	0	0	298	0	-15	283	39	322
STAND 30.06.2025	13.709	10.061	87.457	633	340	30	112.230	3.710	115.940

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss der *Hawesko Holding SE* (im Weiteren auch „die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „*Hawesko Holding SE*“, die „*Gruppe*“, der „*Konzern*“ oder das „*Unternehmen*“) für das erste Halbjahr zum 30.06.2025 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden.

Dabei sind alle zum 30.06.2025 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet worden. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standards IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden.

Aufgrund dessen enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31.12.2024 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30.06.2025 übernommen worden.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige neue oder geänderte Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns ergaben bzw. die keine rückwirkenden Anpassungen erforderten.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30.06.2025 sind aufgrund des stark saisonabhängigen Geschäftes nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management erfasst. Der geschätzte Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode bis zum 30.06.2025 beläuft sich hiernach auf 32 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent).

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Tausend Euro (T€). Aufgrund der Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die *Hawesko Holding* hat am 11.06.2025 die *The Bubbles & Brands Society GmbH*, Hamburg gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19.06.2025. Die Gesellschaft ist dem Segment Sonstige zugeordnet und wird seit ihrer Gründung vollkonsolidiert. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Entwicklung und Vermarktung von Marken für eigene Zwecke sowie für verbundene und sonstige Unternehmen aus dem Bereich des Handels mit Wein, Champagner, Schaumweinen, Spirituosen, sonstigen Getränken und artverwandten Waren. Darüber hinaus die Übernahme von Verwaltungstätigkeiten für Unternehmen dieser Branchen sowie der Groß- und Einzelhandel einschließlich Im- und Export und der Vertrieb der genannten Produkte.

SONSTIGE ANGABEN

Der Vorstand der *Hawesko-Gruppe* hat 2024 entschieden, die Geschäftsaktivitäten in Schweden zum 30.09.2024 einzustellen und leitete aktiv Maßnahmen zur Aufgabe des Geschäftsbereiches ein. Aufgrund dieser Entscheidung wurde in den Abschlüssen sowie Zwischenabschlüssen seit dem 30.06.2024 das Tochterunternehmen *The Wine Company GmbH* als aufgegebenen Geschäftsbereich nach den Vorschriften des IFRS 5 in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung gesondert von den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die im Folgenden dargestellten Finanz- und Cashflow-Angaben bilden die Tätigkeit der *The Wine Company* im Berichts- sowie im Vorjahr ab, unter der Prämisse einer eigenständigen, nicht im Konzern eingegliederten Gesellschaft.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des **aufgegebenen Geschäftsbereiches**:

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
Gesamterlöse	1	2.039
Gesamtaufwendungen	-11	-2.307
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-10	-268
Ertragsteuern und latente Steuern	0	42
ERGEBNIS	-10	-226

Cashflows des **aufgegebenen Geschäftsbereiches:**

in T€	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-10	-268
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	0	-27
Zinsergebnis	0	0
Veränderung der Vorräte	0	57
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	39	319
Veränderung der Rückstellungen	0	-3
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-43	-192
Gezahlte Ertragsteuern	39	70
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	25	-44
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	0	0
Gezahlte Zinsen	0	-2
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU-/ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	0	-2

SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTEN IM BERICHTS- ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 erfolgt eine Darstellung der Geschäftstätigkeiten auf Segmentebene. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Vorstand der Hawesko-Gruppe sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen aufgeteilt. Die im Juni 2025 neugegründete *Bubbles & Brands* wird im Segment *Sonstige* berichtet.

01.01.-30.06.2025 in T€	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	100.712	96.776	92.507	11.408	301.403	-16.279	285.124
Fremdumsatz	100.599	92.401	92.124	0	285.124	0	285.124
Innenumsatz	113	4.375	383	11.408	16.279	-16.279	0
EBITDA	13.075	3.870	4.017	-2.693	18.269	32	18.301
ABSCHREIBUNGEN	-7.829	-1.446	-2.030	-1.403	-12.708	0	-12.708
EBIT	5.246	2.424	1.987	-4.096	5.561	32	5.593
FINANZERGEBNIS							-3.501
ERTRAGSTEUERN							-670
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTSBEREICH							-10
KONZERN- ERGEBNIS							1.412
SEGMENT- VERMÖGEN	162.563	126.755	91.637	259.594	640.549	-215.892	424.657
SEGMENT- SCHULDEN	162.791	92.668	62.446	74.277	392.182	-83.465	308.717
INVESTITIONEN	1.462	292	165	2.145	4.064	0	4.064

01.01.-30.06.2024 in T€	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	105.065	92.178	100.828	12.938	311.009	-16.855	294.154
Fremdumsatz	104.965	88.633	100.556	0	294.154	-	294.154
Innenumsatz	100	3.545	272	12.938	16.855	-16.855	0
EBITDA	14.214	3.616	6.866	-2.610	22.086	16	22.102
ABSCHREIBUNGEN	-7.705	-1.480	-2.094	-1.258	-12.537	0	-12.537
EBIT	6.508	2.136	4.772	-3.867	9.549	16	9.565
FINANZERGEBNIS							-3.517
ERTRAGSSTEUERN							-1.923
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTSBEREICH							-226
KONZERNER- ERGEBNIS							3.899
SEGMENT- VERMÖGEN	169.258	137.421	92.334	263.374	662.387	-232.741	429.646
SEGMENT- SCHULDEN	165.799	96.781	59.280	80.808	402.668	-90.896	311.772
INVESTITIONEN	1.654	82	253	3.345	5.334	0	5.334

FINANZINSTRUMENTE

Die einzelnen Levels sind dabei gemäß IFRS 13 folgendermaßen definiert:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und möglichst wenig unternehmensspezifische Daten.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

Die folgende Tabelle zeigt zum Halbjahr die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 13 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in die drei „Fair-Value-Hierarchie-Stufen“ eingeordnet sind:

FAIR VALUE HIERARCHIE-STUFEN - IFRS 13 in T€	30.06.2025				30.06.2024			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Zinsderivate mit Hedge-Beziehung	0	39	0	39	0	117	0	117
PASSIVA								
Finanzschulden (langfristig)	0	25.204	0	25.204	0	31.849	0	31.849
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	5.182	5.182	0	0	5.366	5.366

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzderivate beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufswert) zum Stichtag.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt.

Im Halbjahreszeitraum haben keine Übertragungen zwischen den Level-Hierarchien stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch keine Änderungen gegenüber den zum 31.12. angewandten Bewertungstechniken.

GEZEICHNETES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13.06.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.850.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022) und dabei gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstituten oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet oder
- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, besonders in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie zum Beispiel Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehendem Buchstaben c) sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ausgegeben werden beziehungsweise auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen beziehungsweise Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Eine Anrechnung, die nach dem vorstehenden Satz wegen

der Ausübung von Ermächtigungen (i) zur Ausgabe von neuen Aktien gemäß § 203 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 Satz 1, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (ii) zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (iii) zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Absatz 4 Satz 2, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG erfolgt ist, entfällt mit Wirkung für die Zukunft, wenn und soweit die jeweilige(n) Ermächtigung(en), deren Ausübung die Anrechnung bewirkte(n), von der Hauptversammlung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erneut erteilt wird beziehungsweise werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, speziell den Ausgabebetrag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 Abs. 1 unter § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die *Hawesko Holding SE* hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2024 dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder der *Hawesko-Gruppe* im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen umgekehrt auch Leistungen von diesen in Anspruch.

Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Wie im Konzernanhang 2024 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.9 anzusehen. Die von Aufsichtsratsmitgliedern sowie von den Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien beziehungsweise die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte ist in dem ersten Halbjahr 2025 unverändert.

Auch die im Vergütungsbericht 2024 und im Anhang zum Konzernabschluss 2024 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort. Sie sind für die Gruppe nicht von materieller Bedeutung.

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Risiken aus Haftungsverhältnissen oder aus Eventualverbindlichkeiten bestehen zum 30.06.2025 nicht. Des Weiteren bestehen Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in unwesentlicher Höhe.

Am 11.07.2025 hat der Bundesrat einer schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 Prozent auf 10 Prozent zugestimmt. Die Senkung soll ab dem Geschäftsjahr 2028 beginnen und über einen Zeitraum von fünf Jahren umgesetzt werden. Die *Hawesko-Gruppe* prüft derzeit insbesondere die Auswirkungen dieser Gesetzesänderung auf die Bewertung des Aktivüberhangs an latenten Steuern. Aufgrund der Komplexität und der zeitlichen Nähe der Gesetzesverabschiedung zum aktuellen Stichtag wird zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Einschätzung der Auswirkungen veröffentlicht.

Weitere signifikante, unternehmensspezifische Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf das zukünftige Geschäft des Konzerns haben könnten, haben zwischen dem Ende des ersten Halbjahres (30.06.2025) und der Fertigstellung des Konzernzwischenabschlusses am 06.08.2025 nicht stattgefunden.

Hamburg, 06. August 2025

Der Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Hendrik Schneider

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 06. August 2025

Der Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Hendrik Schneider

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
Bubbles & Brands	The Bubbles & Brands Society GmbH	Hamburg	Sonstige
CWD	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH	Bonn	B2B
GEWH	Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	B2B
GWS	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechische Republik)	B2B
Dunker	Dunker Group OÜ	Tallinn (Estland)	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding SE	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Gruppe	Konzern Hawesko Holding SE	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	Weinart Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineCom	WineCom International Holding GmbH	Hamburg	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

13. November 2025:

Quartalsmitteilung zum 30. September 2025

Anfang Februar 2026:

Vorläufige Geschäftszahlen Finanzjahr 2025

IMPRESSUM

Hawesko Holding SE – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

www.hawesko-holding.com

(Konzerninformationen)